

NNN vom 24.01.02

Senioren ziehen auf Zeit ins ‚Fritz‘

DRK und Rostocker Heimstiftung ziehen um

Auf allen Taschen, Kartons und Koffern von Gerdi Zink steht der Hinweis "Zimmer 123". Die 61-jährige Bewohnerin des Evershäger Senioren- und Pflegeheims des DRK ist bereits innerlich und äußerlich gerüstet auf den bevorstehenden Umzug in den "Fritz". So nennt Pflegedienstleiterin Britta von Cyrson das ehemalige und seit August 2001 mit 2,7 Millionen Mark modernisierte Lehrlingswohnheim im Fritz-Triddelfitz-Weg 2.



Gerdi Zink, die im Heimbeirat und bei der Heimzeitung mitwirkt, hat bisher in der Aleksis-Kivi-Straße 1 ein Einzelzimmer bewohnt. Bis zu ihrem Rückzug in das neue Gebäude in Evershagen im Herbst 2003 teilt sie sich im "Fritz" ein Zimmer mit einer anderen Frau. "Ich lebe schon fast 20 Jahre im Wohnbereich 1, jetzt will ich diese Zeit dort bleiben", erklärt sie den Grund, warum sie auf das Privileg des Einzelzimmers verzichtet und mitzieht. Die Heimbewohnerin vertraut den Auskünften des Personals, dass die neue Heimat auf Zeit wohnlich und schön gestaltet worden ist. Außerdem hat die Heimleitung darauf geachtet, dass die Wohnbereiche möglichst zusammen bleiben.

Rückbau startet am 1. Februar

Das Ausweichquartier im Fritz-Triddelfitz-Weg 2 wurde mit Fahrstühlen, Brandtreppe, neuen Sanitär- und Elektroanlagen ausgestattet, so dass das Gebäude der Heimmindestbauordnung entspricht. Es teilen sich zwei Senioren ein Zimmer, ein Telefon, außerdem nutzen vier Senioren zusätzlich einen kleinen Aufenthaltsraum. Es gibt kombinierte Küchen- und Essbereiche. Für einen Speisesaal bleibt in der Übergangsvariante kein Platz. "Ursprünglich sollte es eine Container-Lösung geben", erzählt Heimleiter Thomas Strobach. Als die Kalkulation dann ergab, dass der Umbau des Lehrlingswohnheimes etwa die Hälfte billiger wird, fiel die Entscheidung zu Gunsten dieser betriebswirtschaftlichen Logik aus.



"Die Bauarbeiten verliefen planmäßig, so dass der Umzugsplan akkurat eingehalten wird", freut sich Thomas Strobach. Die Möbel sind teilweise bereits an der neuen Adresse. Neben dem eigenen Personal erhalten die Mitarbeiter und Bewohner Unterstützung von den Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes, wie beispielsweise vom Katastrophenschutz.

Drei der fünf Etagen im Fritz-Triddelfitz-Weg 2 nutzt künftig das DRK, zwei weitere beziehen Bewohner der Rostocker Heimstiftung, die damit ihr provisorisches Objekt an den Barnsdorfer Tannen verlassen. "Zwischen unseren beiden Heimen gibt es eine gute Kooperation", übermittelt Thomas Strobach eine erfreuliche Entwicklung.

Wenn der Umzug geschafft ist, beginnt am 1. Februar der Rückbau des leergezogenen Bettenhauses. 23 000 Kubikmeter Beton wurden nach dem Entkernen abtransportiert. Dem geht allerdings der Ausbau der Fenster und Heizungen voraus. Mit der Grundsteinlegung des neuen Gebäudes nach dem Entwurf des Architekten Erich Schneekloth rechnet Thomas

Strobach bereits im Juni. Ein weiteres "Kampfziel" ist es, das Richtfest noch 2002 feiern zu können.



15 Millionen Euro werden investiert

Wenn der erste Teil des neuen Komplexes steht, kehren die Senioren aus dem "Fritz" zurück. Dann heißt es für die Bewohner des anderen Teiles, auf Zeit umzuziehen. Im letzten Abschnitt wird der Teil mit dem Speisesaal umgebaut. Auch das Vorhaben soll sich hervorragend in das neue Gebäudeensemble fügen, in das etwa 15 Millionen Euro investiert werden.

Maria Pistor